

## Weihnachtsfeier bei den Schützen

**Singenbach** (oh) Am Samstag, 16. Dezember, beginnt um 19.30 Uhr im Dorfheim Singenbach die Weihnachtsfeier der Frisch-Auf-Schützen mit einem kurzweiligen und unterhaltsamen Programm. So wird der besinnliche Teil erstmals von der Familienmusi Mürtl gestaltet. Die Theaterspieler haben für die Besucher wieder einen lustigen Einakter einstudiert. Daneben rundet eine umfangreiche Versteigerung das Programm ab.

## Spätschicht und Familienmesse

**Maria Beinberg** (oh) „Dem Herrn entgegen“ wird bei der Spätschicht am kommenden Donnerstag um 20 Uhr gegangenen. Man nimmt sich Zeit, um sich mit besinnlichen Texten und mit Meditation auf Weihnachten vorzubereiten. Mit Kindern bietet sich der Familiengottesdienst am Samstag, 16. Dezember, um 18 Uhr in der Wallfahrtskirche an. Den Gottesdienst verschönert der Jugendchor.

## Gerolsbacherin im JUPA

**Pfaffenhofen** (mck) Das neue Jugendparlament (JUPA) von Pfaffenhofen ist gewählt. Mitglieder kommen auch von außerhalb der Stadt: Sara Grillmair ist Gerolsbacherin. Freiwillige Wahlhelfer hatten die 787 Stimmzettel ausgewertet, da von den 31 Kandidaten nur 15 ins Parlament einziehen konnten. Die 3304 Wahlberechtigten ergaben sich aus allen 14- bis 22-Jährigen in Pfaffenhofen sowie aus Schülern, die bei anderem Wohnort in Pfaffenhofen zur Schule gehen (darunter auch Sara Grillmair).

## Gemeinderat tritt zusammen

**Ehekirchen** (gdr) Nur kurz ist die Tagesordnung für die Weihnachtssitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 13. Dezember. Neben einem Bauantrag und einer Ehrung für besondere Verdienste im Ehrenamt wird Bürgermeister Heinrich Schmalbach in seinem Jahresrückblick über das abgelaufene Jahr berichten. Die Weihnachtssitzung beginnt um 19.30 Uhr im Gasthaus Daffner in Schönesberg.

# Arena Brunnen im Lichterglanz

Am Sonntag erster Weihnachtsmarkt unter Regie der Sportschützen

**Brunnen (pre) Weihnachtszauber in der Arena nennen die Sportschützen Brunnen den ersten Weihnachtsmarkt in der Gemeinde. Am Sonntag, 17. Dezember, ist auf der Anlage in Richtung Waidhofen ein großes Programm geplant.**

Nikolausbesuch, Kinderbasteln, Weihnachtsfeier, lebende Krippe, Schmankerl von den Direktvermarktern - zum ersten Brunnener Weihnachtsmarkt in der Wurf Scheibenarena haben sich die Verantwortlichen um Schützenmeister Michael Weiß eine Menge einfallen lassen. Los gehen soll es am dritten Adventssonntag um 14 Uhr mit einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier.

„Regionale Hobbykünstler und unsere Direktvermarkter werden ihre Produkte anbieten“, verspricht Michael Weiß. Zurzeit sind noch fleißige Mitglieder der Sportschützen mit den Aufbauarbeiten in der Arena an der Staatsstraße in Richtung Waidhofen beschäftigt.

Die musikalische Umrahmung erfolge von den Brunnener Bläsern, dem Brunnener Kinder- und Jugendchor, dem gemischten Chor der Gemeinde, dem Männerchor, dem



**Aufbauarbeit** leisten zurzeit Mitglieder der Sportschützen Brunnen, damit in der Wurf Scheibenarena am Sonntag der erste Brunnener Weihnachtsmarkt über die Bühne gehen kann. Repro: Preckel

Kindergarten und den Jagdhornbläsern Schrobenuhausen. Kinder werden ein Krippenspiel vorführen, große Augen dürften die Kleinen beim Betrachten einer lebenden Krippe mit Ochs, Esel und Schafe bekommen. Regens Wagner bietet Geschenk- und Dekorati-

onsartikel an, darüber hinaus werden Flechtarbeiten aus Bambus feil geboten und Hobbykünstler stellen Krippen, Stickerien, handgemalte Bilder, Tiffanygläser, Teddybären, Geschenke und vieles mehr aus. Natürlich hat auch der Nikolaus seinen Besuch angesagt.

Nach der Eröffnung um 14 Uhr, singen um 14.30 Uhr Kinder aus dem Kindergarten Brunnener Weihnachtslieder. Gegen 15 Uhr ist ein Krippenspiel der Kindergruppe eingepflanzt.

Der Kinder- und Jugendchor ist für 16 Uhr angekündigt, um

16.30 Uhr folgt die Bläsergruppe aus Brunnen. Weiter geht es dann um 17 Uhr mit einem Auftritt des gemischten und des Männerchores aus Brunnen, gefolgt von der Bläsergruppe gegen 18 Uhr. Um 18.30 Uhr ertönt die Musik von den Jagdhornbläsern.

## Rätselhafte Keime in Scheyerns Trinkwasser

Herkunft der Kolibakterien noch unklar / Warnung der Gemeinde erreichte nicht alle Haushalte

**Scheyern** (mha) Die Ursachenforschung geht weiter: Im Trinkwasser von Scheyern sind koliforme Keime aufgetaucht, deren Herkunft unklar ist. Jetzt hat das Gesundheitsamt entschieden, dass das Wasser gechlort wird.

Kritische Stimmen wurden an der Informationspolitik der Gemeinde laut und auch Bürgermeister Albert Müller erklärte, es habe vereinzelte Beschwerden von Bürgern gegeben, an denen die Benachrichtigung der Bevölkerung offensichtlich vorbeigelaufen sei. Diese erfolgte durch die Mitglieder der Feuerwehren im Gemeindebereich, die Handzettel mit den wichtigsten Regeln im Umgang mit dem keimbelasteten Wasser verteilen. Warum in Scheyern selbst anscheinend nicht alle Haushalte einen Handzettel erhiel-

ten, konnte der Rathauschef gestern nicht sagen; er werde darüber, so Müller, noch einmal mit dem FFW-Kommandanten sprechen. Unabhängig davon hat der Scheyerer Bürgermeister aber um Verständnis, dafür, dass bei der Information der Bevölkerung - bedingt durch die ganzen Um-

stände - nicht alles ganz rund gelaufen ist. Kurz vor Mittag sei man am Freitag vom beauftragten Umweltinstitut mit den Ergebnissen überrascht worden und habe sich zunächst mit dem Gesundheitsamt über das weitere Vorgehen beraten. Den Handzettel, den man von der Behörde schließlich erhal-

ten hatte, kopierte Albert Müller dann eigenhändig im Rathaus und fuhr einige Bündel davon auch noch selbst an die Feuerwehren in den Ortsteilen aus. Die ganze improvisierte Aktion sei leider nicht ohne kleinere Pannen geblieben, bedauerte der Bürgermeister. Aber auch wer sein Wasser

nicht sofort abgekocht und erst mit Verspätung von der Keimbelastung erfahren hat, muss jetzt keine akute Angst um seine Gesundheit haben. Bettina Kudernatsch vom Pfaffenhofer Gesundheitsamt hält eine unmittelbare gesundheitliche Gefahr für „eher unwahrscheinlich“.

## „Für Menschen nicht zwingend gefährlich“

**Scheyern** (mha) Die so genannten „koliformen Keime“, die im Scheyerer Trinkwasser nachgewiesen wurden, seien zwar ein Indikator für eine Verunreinigung, aber nicht zwingend gefährlich für den Menschen, erklärt Bettina Kudernatsch. Sie könnten gleichermaßen von Mensch, Tier oder aus der Natur stammen; im letzteren Fall wären sie völ-

lig ungefährlich. Anders verhält es sich dagegen bei den gefährlichen Kolibakterien, die bei einer Verunreinigung mit Fäkalien auftreten. Derartige Keime konnten bei den bisherigen Untersuchungen aber nicht festgestellt werden.

Trotzdem seien aber Maßnahmen zu ergreifen, um wieder völlig reines Wasser zu haben. Am Montag nahm das Ge-

sundheitsamt noch einmal eigene Proben. Das Wasser wird nun voraussichtlich rund eine Woche lang gechlort, um die Keime abzutöten. Sobald das Chlor zu riechen sei, so Kudernatsch, könne man auf das Abkochen des Wassers verzichten. Nach einigen Tagen werde das Chlor dann wieder abgesetzt und weitere Proben gezogen. Parallel zu diesen Maßnahmen

läuft die - bisher erfolglose - Suche nach der Ursache für die Keimbelastung in Scheyern. Schon jetzt weist das Gesundheitsamt darauf hin, dass möglicherweise in Häusern Wasserfilter vorsorglich ausgetauscht werden sollten, sobald das Wasser wieder sauber ist und die Maßnahmen seitens des Gesundheitsamtes aufgehoben werden können.

## Gemeinderäte rechneten genau: Gasheizung für neues Feuerwehrhaus

Investitionskosten liegen für Königsmoos sehr niedrig

**Königsmoos** (otg) Eine Gasheizung soll nun in das neue Feuerwehrhaus in Obermaxfeld eingebaut werden, so der einhellige Tenor des Gemeinderats. Die Entscheidung war allerdings nicht ganz einfach. Auf der einen Seite hätte man

gerne eine umweltschonende Heizvariante, wie eine Wärmepumpenheizung eingesetzt, auf der anderen Seite waren dann doch die Kosten der entscheidende Faktor für die Gasheizung. Bis nach Vohburg sei man gefahren, um sich dort ein

Feuerwehrhaus anzuschauen, das mit einer Wärmepumpe beheizt wird, so Bürgermeisterin Auguste Schmid. Wenn man die Investitionskosten und die Verbrauchskosten für eine Wärmepumpe auf 20 Jahre hochrechnet, liege man bei rund 52 000 Euro, sagte die Gemeindechefin. Bei einer Elektrodirektheizung würde man in diesem Zeitraum sogar bei rund 80 000 Euro liegen und beim Heizöl immerhin noch bei 54 000 Euro. Die günstigste Variante sei eben Gas, das der Gemeinde nach 20 Jahren rund 33 000 Euro kosten würde.

Aber auch die Investitionskosten liegen mit 12 000 Euro im Gegensatz zur Wärmepumpe (30 000 Euro) sehr niedrig. Die jährlichen Verbrauchskosten betragen rund 900 Euro. Der Gastank würde nach Auskunft der Bürgermeisterin zum Preis von einmalig 600 Euro und dann jährlich 120 Euro gemietet. Nach Ansicht von Gemeinderat Kiefer sei allerdings noch zu klären, ob es nicht besser wäre, den Gastank zu kaufen. Auch die anwesenden Feuerwehrmitglieder zeigten sich mit der Entscheidung sehr zufrieden.



**Zu einem kurzweiligen Erinnerungsaustausch** trafen sich die Schulfanfänger von 1972 der Gemeindebeirische Aresing und Gachenbach in Strobenried. Zur Freude der ehemaligen Schüler waren auch die Lehrkräfte anwesend. Foto: oh

## Mehr Geld für Vereine

**Schrobenuhausen** (oh) Die im Jahre 2006 neu eingeführte Vereinspauschale des Freistaates Bayern (ehemals Übungsleiterförderung) brachte den Vereinen des Landkreises Neuburg-Schrobenuhausen in diesem Jahr zusätzliche Einnahmen von 16 500 Euro gegenüber dem Jahr 2005. Die zum Jahresanfang stark kritisierte Umstellung der früheren stundenbezogenen Übungsleiterabrechnung auf die neue pauschalierte Vereinspauschale habe sich somit zumindest für

einen Großteil der abrechnenden Sportvereine bezahlt gemacht, sagt das Landratsamt. Für das Jahr 2006 wurden bislang 97 586 Euro ausbezahlt (Vergleich 2005: 81 136 Euro). Durch die im ersten Moment etwas kompliziert erscheinende Ausgleicherregelung konnte zudem erreicht werden, dass Vereine, die durch die Systemumstellung benachteiligt worden wären, zumindest den Vorjahresbetrag erhalten haben. Für Vereine mit überdurchschnittlichen Leistungen

hat das Kultusministerium einen Nachschlag angekündigt. Die zusätzlichen Mittel werden bis zum Jahresende ausbezahlt. In diesem Zusammenhang weist das Landratsamt auch daraufhin, dass die neuen Antragsformulare für die Vereinspauschale 2007 auf den Internetseiten des Landkreises - Bereich Tourismus - bereit stehen. Für weitere Fragen steht Sachbearbeiter Hubert Kopold, Telefon (08431) 57-234 zur Verfügung.

### AUS DER SITZUNG

**Auch Zuschussanträge** wurden bewilligt. So erhält der Geflügelzuchtverein Donaumoos für die Jubiläumsschau am Wochenende in der Donaumooshalle einen Zuschuss von 110 Euro. Recht positiv steht das Gremium dem Verein „pro familia“ aus Ingolstadt gegenüber, der in der Schwangerschaftsberatung in der gesamten Region tätig ist. Er erhält einen Zuschuss in Höhe von 200 Euro. 445 Euro erhält die Sophie-Scholl-Schule aus Neuburg zur Abdeckung des Defizits für drei Schüler aus dem Gemeindebereich Königsmoos.

**Schlechte Kunde** hatte Bürgermeisterin Auguste Schmid für den Ortsteil Obergrasheim und Teilbereiche aus Untermaxfeld. Die Deutsche Telekom hat nämlich mitgeteilt,

dass ein Ausbau des DSL-Netztes in naher Zukunft nicht geplant ist. Der schnelle Internetzugang ist somit dort von der Telekom nicht zu haben, so die Bürgermeisterin. Zweiter Bürgermeister Harald Müller, zugleich Geschäftsführer des Vereins Altbayerisches Donaumoos teilte mit, dass das im Frühjahr ausgelieferte EU-Förderprogramm Leader Plus im kommenden Jahr wieder aufgenommen und fortgeführt werden soll. Dabei wird es notwendig, dass die Aktionsgruppe verschiedene Objekte erarbeitet, um sich mit einem Entwicklungskonzept für die Zuschüsse zu bewerben. In Bayern werden 50 lokale Aktionsgruppen ausgewählt, die dann die Förderung erhalten, so Harald Müller. otg